

Abschlussbericht: Anschubs Finanzierung für die Umsetzung und Multiplikation der Ergebnisse des Projekts "Dies Oecologicus"

Nach dem das vom Universitätskolleg (TP27) geförderte Projekt "Dies Oecologicus" mit der Erstellung des Abschlussberichts (<https://bne-uhh.de/dies-oecologicus/protokolle/>) zu Ende ging, stellte sich die Frage, wie die gesamtuniversitär erarbeiteten Ergebnisse nun umgesetzt werden können. Dafür bewarb sich das interdisziplinäre studentische Team beim KNU, wurde akzeptiert und bekam 1.000 Euro bewilligt. Entgegen der ursprünglichen Planung erstreckte sich diese Phase über einen Zeitraum von zwei Jahren. Die Ergebnisse sind angesichts des geringen Fördervolumens beeindruckend und werden im Folgenden dargestellt.

#Teilziel 1: Implementierung von Nachhaltigkeit im Curriculum

Studierende aus dem Projekt Dies Oecologicus beteiligten sich intensiv an der Vorbereitung des Dies Academicus am 4. November 2014 unter dem Motto "Den Horizont erweitern – Perspektiven für ein Fachüberschreitendes Studium". Sie gestalteten u.a. zwei Workshops: "Klimawandel - Forschendes Lernen für echte Veränderungen" und "Ressourcenkonflikte – Fachwissenschaftliche Vertiefung und interdisziplinäres Studium verbinden". Dort wurde die Gründung der mitgliedergruppenübergreifenden AG Studium Oecologicum verkündet und die Einladung verbreitet. Seitdem trifft sich diese Gruppe regelmäßig und konnte im Frühjahr 2015 eine Honorarkraft als organisatorische Unterstützung einstellen, die finanziell durch die Förderung durch das KNU ermöglicht wurde. Fast auf den Tag genau ein Jahr nach dem Dies Oecologicus fand ein weiterer Dies Academicus "Wissenschaft als Revolutionärin – Nachhaltigkeit in Studium und Lehre" statt, an dem sich in Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung ebenfalls viele Studierende und Lehrende der AG Studium Oecologicum intensiv und vielfältig beteiligten. Dass dieser Tag unter diesem Thema uniweit realisiert werden konnte, ist auch eine der Nachwirkungen des Dies Oecologicus und der vielen Steine, die dadurch ins Rollen gekommen sind.

Durch die wachsende Gruppe und Verfestigung der Strukturen war es möglich, eine erste Projektfinanzierung für konkrete Kurse ("BNE-Kurse") zu beantragen. Dafür wurden erfolgreich 5.000€ beim Universitätskolleg eingeworben. Ebenfalls war eine Projektfinanzierung bei der Hamburger Open Online University unter dem Titel "Sustainable Futures" erfolgreich mit einem Fördervolumen von 20.000€. Außerdem gewannen Miriam Block und Moritz Lamparter den ersten Preis des 1. Hamburger Zukunftspreises für das Projekt Dies Oecologicus, dessen finanzielle Mittel wiederum der Arbeit der AG Studium Oecologicum zugutekommen. Mit diesen finanziellen Möglichkeiten gelang es erstmals, wie gehofft und geplant, zum Wintersemester 2015/16 selbstkonzipierte Seminare pilothaft durchzuführen. Mit der Veröffentlichung der Seminare und wachsender Gruppe, fand ein erneuter Namenswechsel statt: Unter dem Titel "Interdisziplinäre Nachhaltigkeitsbildung" erarbeitet die "AG Bildung für nachhaltige Entwicklung" seitdem jedes Semester ein eigenes Angebot (mindestens zwei Kurse) sowie ein interessantes uniweites Angebot heraus. Jetzt endet sowohl die Anschubs Förderung für die Umsetzung der Ergebnisse des Dies Oecologicus als auch die Projektförderung einzelner Kurse und neben der Suche nach neuer Projektförderung für einzelne Seminare steht ein weiterer großer Meilenstein Richtung Verstetigung an: In welcher Organisationseinheit in der Universität lässt sich die AG BNE verankern?

#Teilziel 2: bessere Vernetzung von Akteur*innen

Im Oktober 2014 wurden die Studierenden der Projektgruppe zu mehreren Konferenzen als Referent*innen eingeladen und nahmen an etlichen weiteren teil. Besonders hervorzuheben sind hierbei die Konferenz des Rats für Nachhaltige Entwicklung und die Konferenz n. Insbesondere die Konferenz n hatte auch eine Wirkung in die Gruppe, da auch neue Mitglieder motiviert und inspiriert wurden. Dort wurde aber auch direkt die Idee verworfen, ein Wiki einzurichten. Stattdessen beteiligt sich die AG am Aufbau der Plattform n (<https://plattform.netzwerk-n.org>). Weitere neue Mitglieder wurden erfolgreich angeworben durch die Beteiligung an der AstA Orientierungseinheit.

Außerdem wurden einige der Organisator*innen des Dies Oecologicus uniintern als Ansprechpersonen zum Thema "Nachhaltigkeit an der Uni Hamburg" wahrgenommen und so wandten sich auch häufiger Studierende mit Projektideen an uns. Wir haben viele beraten und etliche davon erfolgreich an das KNU oder das Universitätskolleg weitervermittelt.

Bezüglich der digitalen Infrastruktur, die durch die finanzielle Förderung ermöglicht wurde, konnte viel Struktur vom Projekt Dies Oecologicus übernommen werden. Seit kurzem hat die AG BNE einen stärkeren Fokus im Internetauftritt, der unter <https://bne-uhh.de> zu finden ist.

Durch die erfolgreiche Projektförderung wurden die Studierenden automatisch Mitglied im Team 5 des KNU. Dort ergaben sich nach einigen Anlaufschwierigkeiten fruchtbare Kooperationen. Auch die Idee eines Nachhaltigkeits-Stammtisches, die sich durch den Dies Oecologicus ergeben hatte, wird nun übernommen vom Team 5. Unabhängig von einem regelmäßigen offenen Vernetzungstreffen, fand noch im Dezember 2014 ein Treffen zwischen Pluraler Ökonomik, Oikos Hamburg, AG Studium Oecologicum, CampusGrün, AstA Uni Hamburg und einzelnen nachhaltigkeitsinteressierten Studierenden statt. Diese Gruppe lud alle studentischen Initiativen der Uni Hamburg zu einem weiteren Treffen im Januar ein und entwickelt gemeinsam mit anderen Initiativen das Papier "Quo vadis - Studentische Projektförderung". Ebenfalls im Januar nahmen Aktive aus der AG Studium Oecologicum an dem Nachhaltigkeitsstrategietreffen des AstA der Uni Hamburg teil, auf dem "Maßnahmenvorschläge zur nachhaltigen Entwicklung der Uni Hamburg" entwickelt wurden. Die darin enthaltenen Forderungen führten durch starkes gemeinsames Wirkung von KNU, CampusGrün und AstA zur Einrichtung einer weiteren Stelle im KNU.

Aktuell bringt sich die AG in die Umsetzung des UNESCO Weltaktionsprogrammes BNE landes- und bundesweit ein. Die Hamburger hochschulübergreifenden Vernetzung von Nachhaltigkeitsinitiativen war bislang nicht der Fokus und der Eindruck kommt auf, dass es noch viel zu tun gibt. Bundesweit ist die AG BNE sehr gut vernetzt - u.a. als Mitglied des Netzwerk n. Diese Verbindungen wurden auf der Konferenz n 2016 noch vertieft. International bestehen ebenfalls einige Kontakte, insbesondere zu Studierenden aus Großbritannien. Initiiert von der AG BNE wurde auf der European Fair, im September 2015 ein Paper, das in einer mitgliedergruppenübergreifenden Autor*innengruppe unter dem Titel "*Dies Oecologicus* — How to Foster a Whole Institutional Change with a Student-Led Project as Tipping Point for Sustainable Development at Universities" geschrieben wurde, vorgestellt. Der Prozess hat einerseits die mitgliedergruppenübergreifende Zusammenarbeit gestärkt und andererseits die bisherige und zukünftige Arbeit international bekannt gemacht. Über eine Mitgliedschaft im internationalen studentischen Nachhaltigkeitsnetzwerk S.O.S. wird gerade intern beraten.

Gesamtreflektion

Insgesamt lässt sich sagen, dass insbesondere mit Blick auf die geringen Ressourcen, sehr viel geleistet wurde. Das Engagement macht allen beteiligten viel Spaß und es wird sich über jede kleine Bewegung des Tankers "Uni Hamburg" in Richtung Nachhaltige Entwicklung gefreut. Natürlich hat die AG BNE - wie so viele studentische Initiativen (vgl. Drupp et. al, 2012; Spira, 2012)- Herausforderungen (z.B. durch hohe Fluktuation) erlebt. Dass das KNU sich darauf einlässt, ermöglicht studentische Partizipation. Die Möglichkeiten zur Partizipation haben alle engagierten gerne genutzt und hoffen auf viele weitere Gelegenheiten, gemeinsam mit dem KNU zu wirken.

Literatur

Drupp, M. A., Esguerra, A., Keul, L., Löw Beer, D., Meisch, S., & Roosen-Runge, F. (2012). Change from below - student initiatives for universities in sustainable development. In W. Leal Filho (Hrsg.), *Sustainable Development at universities: New Horizons*. Frankfurt: Peter Lang Scientific Publishers.

Spira, F. (2012). Sowing sprouts to engender greener universities: A qualitative study exploring the projects, challenges and strategies of sustainability student groups. *The Maastricht Journal of Liberal Arts*, 4, 41–54. Zugriff am 03.10.2016. Verfügbar

unter <http://www.maastrichtuniversity.nl/web/Schools/UCM/Thema/AboutUCM/MJLA.htm>